

Chaos in jeder Hinsicht

Von Kathili

Kapitel 1: Kapitel 1

Hallo meine Lieben!

Hier ist meine neue FF! Ich muss vorab sagen, dass die Uploads der neuen Kapitel nicht so schnell erfolgen werden, wie in meinen vorherigen FFs, da ich zeitlich etwas eingeschränkt bin!

Ich hoffe natürlich, dass ihr mir trotzdem treu bleibt, auch wenn es diesmal nicht so schnell geht ☹☹

Auf jeden Fall wünsche ich euch viel Spaß mit dieser FF!

LG Kathili ☹☹

"So ein Dreck! Da verpisst der sich einfach... Fuckt mich das gerade ab, ey!", machte Ace seinem Ärger Luft, während er sich auf das Sofa schmiss. Sanji, der auch nicht gerade begeistert war, dass Marco sich so plötzlich aus dem Staub gemacht hatte, setzte sich Ace gegenüber auf die Dreiercouch. "Ausdrucksweise!", mahnte er seinen Kumpel, bevor er sich eine Zigarette anzündete. Ace rollte mit den Augen. "Wir haben weitaus größere Sorgen, als meine verkackte Ausdrucksweise!", konterte der Schwarzhaarige. "Was machen wir denn jetzt?" fragte er sodann den Blonden. "Da DeFlamingo uns im Nacken sitzt, müssen wir uns wohl schleunigst nen neuen Mitbewohner suchen!", antwortete Sanji sachlich, machte es die derzeitige Situation nicht besser, wenn er nun auch noch ausfallend werden würde.

"Das geht doch bestimmt noch 'ne Schüppe lauter?!", vernahmen sie nun den sarkastischen Kommentar Zorros, der verschlafen aus seinem Zimmer schlurfte und sich zu seinen Mitbewohnern ins Wohnzimmer setzte. "Was ist denn los, dass du hier so rumbölkst?", hakte er dann bei Ace nach, hatte sein Geschnauze ihn schließlich auch geweckt. "Marco hat sich verpisst!", empörte sich der Schwarzhaarige und stand auf, um sich aus der Küche ein Bier zu holen. Ungläubig sah Zorro zunächst Ace hinterher, bevor er einen fragenden Blick zu Sanji warf, der sodann heftig an seiner Zigarette zog. "Im Flur lag heute morgen ein Zettel von ihm...", begann Sanji dem Grünhaarigen zu erklären. "Er hat was besseres gefunden und ist abgehauen... Sein Zimmer ist leer!". Automatisch richtete Zorro seinen Blick auf Marcos Zimmertür. Er

konnte es nicht glauben, dass sein einst so zuverlässiger Kumpel in einer Nacht und Nebelaktion einfach das Weite gesucht hatte. "Und jetzt?" fragte Zorro, nachdem er seinen Blick wieder seinen Freunden zuwandte. "Was Neues muss her!", antwortete Ace nun knapp, hatte sein Bier ihn anscheinend etwas milder gestimmt. "Haben wir noch genug für die nächste Miete?", war Zorros nächste Frage. Sanji nickte. "Ja, so gerade eben! Aber nächsten Monat wirds knapp!", erläuterte der Blonde wahrheitsgemäß. Zorro fuhr sich angestrengt mit den Händen durchs Gesicht und atmete laut aus. "Ich frag Hawkins, ob ich zusätzliche Schichten fahren kann, bis wir nen neuen Mitbewohner gefunden haben!", sagte er noch, bevor er aufstand und ohne weitere Worte das Badezimmer aufsuchte.

Ace, der es sich wieder auf dem Sofa bequem gemacht hatte, kramte sein Handy aus der Hosentasche. Er öffnete den Internetbrowser und tippte 'Mitbewohner suchen, Tokio' ein. Prompt öffnete sich eine Seite, die ihm und seinen Mitbewohnern eventuell helfen konnte. "Hier...!", sprach Ace den Blonden an, während er diesem gleichzeitig sein Handy entgegen warf. Etwas überrascht schaute Sanji auf und fing das Flugobjekt im letzten Moment auf, bevor es ungebremsst sein Gesicht erreichen konnte. "Wa...?". "Ist 'ne Seite mit Leuten, die ne Wohnung suchen!" unterbrach der Schwarzhaarige Sanji, der nun interessiert die Seite studierte. "Das könnte uns tatsächlich helfen!", murmelte er, während er sich durch die Liste der Suchenden arbeitete.

~~

Stöhnend öffnete Robin den Kühlschrank, wohl wissend, dass sich dort sowieso nichts Essbares befinden würde. Und dem war auch so. Seufzend schnappte sie sich die zwei übrig gebliebenen Gewürzgurken aus dem geöffneten Gürkenglas. Dies musste fürs erste reichen. Sie konnte es noch immer nicht fassen, dass die Trennung von Aokiji sie so in den Abgrund stürzen konnte. Schließlich war diese nun schon ganze fünf Jahre her und trotzdem hatte der Kerl es geschafft, dass sie ihren Job als Buchhalterin verlor und sich seit dem nur noch mit ihrem geringfügigen Job als Tanzlehrerin sowie mit kleinen Gelegenheitsjobs über Wasser halten konnte. Nun aber, wurde es langsam brenzlig. Mit der letzten Miete ihres kleinen Appartements befand sie sich schon in Verzug und auch für die nächste würde es nicht reichen.

Resigniert ließ sie sich auf einem Hocker an der Küchentheke nieder und griff nach ihrem bereits in die Jahre gekommenen Laptop. Diesen klappte sie auf und öffnete den Internetbrowser. "WG gesucht, Tokio!", sprach sie, während sie genau das in die Suchmaschine des Browsers tippte. Etliche Ergebnisse präsentierten sich ihr. "Oh man!", stöhnte sie, schnappte sich ihren bereits kalten Kaffee, der neben ihrem Laptop stand und lehnte sich zurück. Das könnte etwas dauern.

~~

"Lass uns doch einfach 'ne Anzeige darin schalten!", schlug Sanji vor, der sich auf der Seite www.wirfindendeinenmitbewohner.de umgesehen hatte. "Meinst du?" hakte Zorro, der sich in der Zwischenzeit wieder zu Sanji und Ace gesellt hatte, nach. "Was bleibt uns denn anderes übrig?!", war nun die Gegenfrage des Schwarzhaarigen. Gemeinsam setzten sie sich zusammen und erstellten ein Profil.

"Fertig!", verkündete Sanji stolz und drückte auf 'Enter', damit das Profil online ging. Jetzt hieß es warten, bis sich ein passender Bewerber oder eine Bewerberin meldete. "Vielleicht bewirbt sich ja auch 'ne geile Mieze!", war die Hoffnung des Schwarzhaarigen, während er schelmisch grinste. "Das wäre zauberhaft!", flötete Sanji und klatschte begeistert in die Hände. "Notgeile Affen!", kommentierte Zorro augenrollend, bevor er sich von seinen Freunden abwendete, sich ein Bier aus dem Kühlschrank holte und anschließend in seinem Zimmer verschwand.

~~

Robin hatte nun einige Seiten durch, aber irgendwie fand sie alles ziemlich suspekt, bis sie schließlich auf eine Seite stieß, die ihr, im Gegensatz zu den anderen Seiten, etwas seriöser erschien. Sie stöberte zunächst, entschied sich dann im weiteren Verlauf doch dazu, ein Profil anzulegen. "Na, da bin ich aber mal gespannt!", sprach sie zu sich selbst, nachdem sie mit einem Mausklick auf 'Bestätigen' ihr Profil online stellte. Sie loggte sich aus und klappte den Laptop zu, hatte sie jetzt keine Zeit mehr, um weiter zu surfen, da sie heute auf einer Hochzeit als Kellnerin arbeiten musste. Zwar brachte ihr dies nicht all zu viel Geld ein, doch war es besser als gar nichts. Schnell huschte sie also unter die Dusche und machte sich fertig, um ihren Bus, der sie zu der Location brachte, nicht zu verpassen.